



## Kinderhaus Kaiserswerth: Im Kinderatelier ungezwungen alles ausprobieren

Ein Künstler sagte einst: „Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Es ist eine Methode, neu zu verstehen, ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Weg zu gehen.“

Ganz in diesem Sinne eröffnete vor über einem Jahr das Kinderatelier im Kinderhaus Kaiserswerth seine Türen und den 37 Kindern die Möglichkeit, ihr kreatives Potenzial in einem von den Eltern umgebauten Raum frei zu entfalten. Jeden Dienstag dürfen die Kinder in Kleingruppen von 4-5 Kindern – unabhängig von Lob und Tadel – unterschiedliche Materialien und Tech-

niken entsprechend der eigenen Fantasie ausprobieren. Ziel ist es, den Kindern zu zeigen, dass sie ihre eigene Kunst ganz alleine schaffen können. Das stärkt das Selbstbewusstsein und legt den Grundstein für eine stabile Persönlichkeit.

Marion Eyl, staatlich anerkannte Erzieherin mit zusätzlichem Abschluss an der Akademie der bildenden Künste, fadbk in Essen, begleitet und unterstützt die Kinder im Kinderatelier. Ihr ist es wichtig, dass die Kinder ohne jeglichen Erwartungsdruck und in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit bekommen, im eigenen Rhythmus ihr kreatives Potenzial frei zu entwickeln. „Es



**Praxis für Logopädie**  
Alexandra Rölkens



**Alexandra Rölkens**  
Staatl. geprüfte Logopädin  
Zertifizierte LSVTLOUD-Therapeutin

Wacholderstraße 20  
40489 Düsseldorf-Angermund

Tel.: 0203 73 86 69 50  
Fax: 0203 73 86 69 51  
Mobil: 0173 51 22 23 5

info@logopaedin-duesseldorf.de  
www.logopaedin-duesseldorf.de

## WWW.KINDERHAUS-KAISERSWERTH.DE

geht darum, die Sinne der Kinder anzusprechen und die Sensibilisierung und Freude für das Material hervorzulocken. Vorzeigbare Dinge zu basteln oder ein Produkt unter strenger Anleitung zu erstellen, ist nicht der pädagogische Ansatz des „Kinderateliers“, meint Marion Eyl. Daher bleiben die kleinen Kunstwerke oft in den Räumen des Kinderateliers und entgehen somit der subjektiven Beurteilung durch Dritte.

Im Kinderatelier dürfen sich die Kinder kreativ in alle Richtungen ausprobieren. Hierfür steht unterschiedliches Material zur Verfügung, wie beispielsweise Finger- und Wasserfarben, Pinsel in allen möglichen Formen, unterschiedliche Behältnisse von einfachen Kunststoffbechern bis hin zu Kokosnussschalen, Papiere in verschiedenen Größen und Beschaffenheiten, Holz und andere Naturmaterialien, Bunt- und Wachsmalstifte, Scheren und natürlich Ton.

Und Ton gibt es nicht nur in winzigen Mengen, sondern viel davon, für viele, gute Ideen. Große Klumpen Ton fordern die Kinder heraus, ihn mit allen Sinnen zu erfassen. Die Kinder erkunden die Oberfläche und seine

Konsistenz, erfahren dabei, ob er glatt oder rau ist, bohren die Finger hinein, patschen mit den Händen darauf, nehmen den Geruch auf, versuchen ihn hochzuheben und zupfen oder reißen schließlich Stücke ab. Kein anderes Material spricht den gesamten Sinnesbereich eines Kindes so an wie Ton und gibt die Möglichkeit des dreidimensionalen Gestaltens.

„Und auch beim Malen oder beim Experimentieren mit Farben geht es in erster Linie um ein sinnliches Erlebnis“, erklärt Marion Eyl. Auch hier wird im Kinderatelier nicht der Fokus auf das Erstellen eines „schönen“ Bildes gelegt, sondern auf die Lust, ungezwungen mit Farbe umzugehen. Erfahrungen beim Mischen werden gemacht und Zusammenhänge erkannt. Farbe löst sich in Wasser, viel Wasser macht die Farbe hell, weicht das Papier auf und das Bild bekommt vielleicht ein Loch, wird ein Fenster, durch das man hindurchschauen kann. Wenn man alle Farben mischt, ergibt das Schwarz.

Mit viel Spaß und künstlerischer Freiheit entwickeln sich so viele kleine Künstler im Kinderhaus Kaiserswerth weiter.

Dorothee Limpert

